

Staatssekretär Pschierer: „Projekte wie diese sind nötig“

NÜRNBERGER LAND/HERSBRUCK (CSU) – Das Heizkraftwerk Hersbruck gehört zu den innovativsten Fernwärmenetzen in Deutschland. Davon überzeugten sich Vertreter der CSU Nürnberger Land und der CSU-Kreistagsfraktion mit Franz Josef Pschierer, Staatssekretär im bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie, der Forstbetriebsgemeinschaft und Vertretern des Ingenieurbüros Gammel Engineering. Die umweltfreundliche Wärme aus dem Netz der Naturenergie versorgt in Hersbruck das Finanzamt, die Therme, das Gymnasium und weitere Einrichtungen. Neuer Großabnehmer wird die PsoriSol-Klinik. Staatssekretär Franz Josef Pschierer, der das Pro-

jekt 2014 mit dem bayerischen Energiepreis ausgezeichnet hatte, informierte sich mit seinem Landtagskollegen Norbert Dünkel, der Vorsitzenden der CSU-Kreistagsfraktion Cornelia Trinkl, Herbrucks 2. Bürgermeister Peter Uschalt und dem Fraktionsvorsitzenden im Stadtrat Götz Reichel sowie Vertretern der Kreistagsfraktion über das Heizkraftwerk Naturenergie Hersbruck. „Der Energiepreis ist absolut verdient. Es wurde ein hochinnovatives Verfahren der Holzvergasung mit kombinierter Heißgasturbine mit Abwärmenutzung entwickelt“, erklärte Pschierer. Besonders würdigten die Besucher, dass das Verfahren, das gleich mit drei Patenten angemeldet wurde, regionale Wirtschaftskreis-



Franz Josef Pschierer (8. v. links) zu Gast in Hersbruck mit Vertretern der CSU Nürnberger Land und des Kreistags.

läufe stärke. So kommen z. B. die Hackschnitzel aus der Region, wie Richard Sperber von der Forstbetriebsgemeinschaft Nürnberger Land be-

stätigte. Projekte wie das der Naturenergie seien nötig, damit die Energiewende vor Ort gelinge, unterstrich Pschierer: „Wir brauchen bei-

des: die großen Weichenstellungen vor allem im Bund. Aber eben auch die vielen einzelnen Schritte vor Ort wie hier in Hersbruck.“